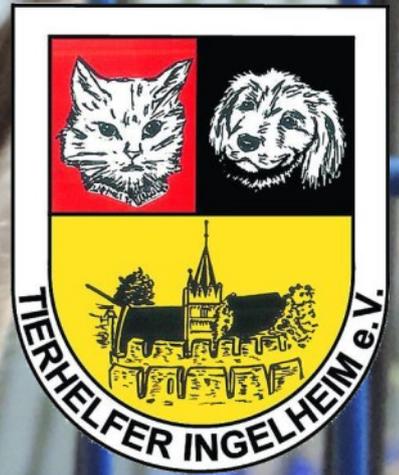


Tierhelfer Echo



Ausgabe 01/2016

Mitgliederversammlung am 16.03.2016
Tag der offenen Tür am 12.06.2016



Bauzentrum Struth

Konrad-Adenauer-Str. 12
in Ingelheim
Tel: 06132 – 790 70 410
www.struth.i-m.de

Baumarkt • Baustoffe • Gartengestaltung



GARTENBAU



BODENBELÄGE



BAUSTOFFE

**Ihr starker
Partner rund
um Haus
und Garten,
Wohnen
und Leben!**



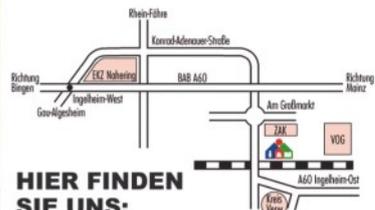
**TÜREN/
FENSTER**



FLIESEN



SANITÄR



**HIER FINDEN
SIE UNS:**

SERVICE

Oberste Priorität – die Kundenzufriedenheit! Wir bieten Ihnen individuelle Beratung und ganzheitliche Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal. Ein umfangreiches Servicepaket aus Logistik und Planung orientiert sich ausschließlich an Kundenbedürfnissen. Das unterscheidet uns von anderen!

- ✓ CAD Bad-Planung
- ✓ Lieferung
- ✓ Aufmaß-Service
- ✓ Farbmischmaschine
- ✓ Holzzuschnitt
- ✓ und vieles mehr

AUSSTELLUNG

In unseren Ausstellungen können Sie sich direkt vor Ort von Qualität, Material und Beschaffenheit überzeugen.

- ✓ Fliesen und Sanitär
- ✓ Bodenbeläge
- ✓ Innentüren
- ✓ Gartengestaltung

ENERGIESPAREN

Auch beim Thema Energiesparen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite, stellen den Energie-Ausweis aus und zeigen Ihnen die Einsparpotentiale Ihrer Immobilie auf!

QUALITÄT

Qualität gibt Sicherheit. Die Auswahl der Produkte sowie die Bandbreite des Sortiments überlassen wir nicht dem Zufall. Wir bieten bewährte Markenqualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis an.

**WIR SIND FÜR SIE DA UND STEHEN
IHNEN MIT RAT UND TAT ZUR SEITE!**



In dieser Ausgabe:

Vorwort	4	Verwilderte Hauskatzen, halb wilde Katzen	18
Einladung Mitgliederversammlung	6	Katzen impfen: Was? Wann? Wie oft?	20
Spende statt Geschenke	7	Gute Ernährung und Tierschutz	22
Spendendosen	7	Glühgrillen	25
Futterspenden	7	Briefe aus der neuen Heimat	26
1000 Tiere, 1000 Schicksale	8	Cleos	26
Rettung eines Mäusebussards	9	Marla, Melina und Marlene	27
Steckbrief Mäusebussard	10	Tierschutzstiftung	29
Beschlagnahmung in Wiesbaden	11	Mitgliedsantrag	32
Animal Hoarding	12	Patenschaftserklärung	33
Was Kaninchen wollen	14	Impressum	34
Kaninchenernährung	15	Sie wollen umziehen oder Ihre Bank- verbindung hat sich geändert?	35
Titelstar Max	16		
Wussten Sie schon...?	17		



GETRÄNKELAND

Die Welt der Getränke

Sie feiern die Party...

...wir liefern die Getränke!

Weberstr. 2 55130 Mainz-Weisenau

06131-989898 getraenkeland@mail-mainz.de









Liebe Tierfreunde,

„Eins, zwei, drei im Sauseschritt//läuft die Zeit, wir laufen mit.“ (Wilhelm Busch)

Wieder einmal ist ein Jahr vergangen. 2015 war für die Tierhelfer Ingelheim ein besonderes und ereignisreiches Jahr. Ein Jahr, in dem wir das 30 jähriges Bestehen unseres Vereins gefeiert haben.

Den Jahresanfang möchten wir nutzen, um einmal inne zu halten und zurückzublicken. Zurückblicken auf unsere Tierschutzarbeit und den Tierheimbetrieb. Und natürlich auch auf unsere Tierheimbewohner aus dem vergangenen Jahr. Einige von ihnen möchten wir hier erwähnen, stellvertretend für die vielen Tiere, die bei uns in diesem Jahr eine Bleibe auf Zeit gefunden haben.

Eine besonders rührende Geschichte aus dem vergangenen Jahr war das Schicksal von Balu. Der 14 jährige Mischling hatte sein gesamtes Hundeleben gemeinsam mit einem Obdachlosen auf der Straße verbracht. Nach dem Tod seines Herrchens kam Balu im Frühjahr zu uns ins Tierheim und trauerte dort sehr um den Verlust seiner geliebten Bezugsperson. Balu litt an Arthrose, war aber erstaunlich fit für sein Alter und nach einer Weile genoss er die gemeinsamen Spaziergänge mit unseren Gassigängern. Für Balu konnten wir glücklicherweise zunächst eine Pflegestelle und anschließend ein liebevolles Zuhause finden, an dem er nun seinen Lebensabend verbringen darf. Balu steht stellvertretend für all die älteren Tiere, die es oftmals schwerer in der Vermittlung haben, da jüngere Tiere vorgezogen werden. Gerade aber die grauen Schnauzen benötigen besonders viel Zuwendung und Streicheleinheiten und geben einem dies mit all ihrer Liebe zurück.



Im Frühsommer platzte das Katzenhaus durch die Frühjahrswürfe aus allen Nähten. Da war z.B. die Katze Enya, die wir mit ihren 5 Katzenwelpen von einem Schrottplatz geholt haben. In der freien Natur, auf sich allein gestellt, leiden viele der heimatlosen Katzenmütter mit ihren Katzenjungen unter Mangelversorgung und Krankheiten, die nicht selten zum Tode der Katzenkinder führen. Enya und ihren Babies blieb dieses Schicksal zum Glück erspart. Im Tierheim konnte sie ihre Jungen sicher und liebevoll versorgt aufziehen. Nachdem die Katzenkinder groß genug waren, um ein neues Zuhause unsicher zu machen, konnte auch die zutrauliche Enya nach ihrer Kastration gut vermittelt werden.

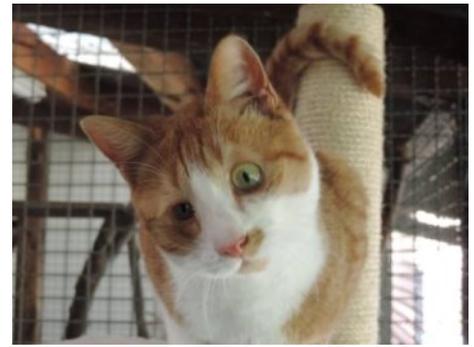
Am 20. und 21. Juni 2015 haben wir dann das 30 jährige Bestehen unseres Vereins mit zwei Tagen der offenen Tür und einem bunten Rahmenprogramm gefeiert. Diese Gelegenheit haben wir auch genutzt um all denen Danke zu sagen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.



Im Sommer war im Tierheim weiterhin alle Hände voll zu tun. Die anhaltende Hitzeperiode führte dazu, dass viele Vögel in Not gerieten. Überhitzte Nistplätze unter dem Dach sowie Wassermangel sorgten dafür, dass unser Tierheim mit jungen Vögeln (Mauersegler, Schwalben, Amseln, Rotschwänzchen usw.) nahezu überschwemmt wurde. Wir konnten mit Hilfe von Pflegestellen die kleinen Vögel gut unterbringen und aufpäppeln bevor sie groß genug waren, um

wieder in die Freiheit entlassen zu werden. Die Versorgung von hilflosen oder verletzten Wildtieren und Vögeln stellt eine wachsende Aufgabe in unserer Tierschutzarbeit dar. Mit Hilfe von besonderen Pflegestellen können wir auch diesen Tieren die notwendige Betreuung bieten.

Vielleicht erinnern Sie sich auch noch an Cesar. Cesar leidet an nicht mehr heilbarem chronischen Katzenschupfen und hat bleibende Schäden erlitten. So hängt eins seiner Augenlider etwas tiefer und auffallend ist sein asthmatisch oder röchelnd klingender Atem. Cesar störte dies allerdings nicht im geringsten. Ein Kater mit mehr Energie und Spielfreude ist uns im Tierheim selten begegnet. Dies zeigt einmal mehr, dass auch das Leben von behinderten Tieren sehr lebenswert sein kann. Cesar ist mittlerweile in ein tolles neues Zuhause ausgezogen und wir erhalten regelmäßig Post von ihm.



Im September waren wir mit unserem traditionellen Stand auf dem Rotweinfest vertreten, wo wir neben dem Verkauf von Waffeln, über unsere Tierschutzarbeit informiert haben. Zudem haben wir im Herbst damit begonnen die dringend anstehenden Renovierungsmaßnahmen im Hundehaus durchzuführen, die Arbeiten stehen mittlerweile kurz vor dem Abschluss. Danke an alle, die uns dabei unterstützt haben.

Die Adventszeit haben wir mit interessierten Tierfreunden, Vereinsmitgliedern und Helfern am 1. Advent mit einem Glühgrillen in vorweihnachtlicher Atmosphäre eingeläutet. Für die Tierhelfer ging es allerdings



nicht so besinnlich weiter. Gleich am 1. Dezember wurden wir vom Veterinäramt Wiesbaden um Mithilfe gebeten. In einer Dreizimmer Wohnung wurden fast 300 Kaninchen und Katzen größtenteils in Käfigen und Stapelboxen gehalten (wir berichten in dieser Ausgabe). Da es im Tierschutz nur gemeinsam geht, haben wir das zuständige Tierheim Wiesbaden unterstützt und einen Teil der Tiere bei uns aufgenommen. Die Tiere werden jetzt von uns aufgepäpelt und gesund gepflegt. Die Kaninchen sind mittlerweile so gesund, dass sie vermittelt werden können und. Die Katzen befinden sich noch in tierärztlicher Behandlung.

Zum Abschluss des Jahres, am 16. Dezember 2015, haben wir unser 1000. Tier im Jahr 2015 aufgenommen, und damit so viele Tiere wie in keinem Jahr zuvor. Die Gründe dafür sind vielfältig. Neben der Zahl von zu betreuenden Wildtieren nehmen z.B. auch Fälle von Animal Hoarding zu. Die zunehmende Anzahl von Tieren bedeutet eine Menge Arbeit sowie hohe Versorgungs- und Tierarztkosten. Wir freuen uns, wenn Sie uns hierbei durch Ihre aktive Mithilfe oder finanziell weiter unterstützen.

Die meisten unserer Tiere konnten wir auch in diesem Jahr erfolgreich in ein neues Zuhause vermitteln. Dennoch ist das Erreichte kein Anlass um sich auszuruhen. Für das Jahr 2016 stehen zahlreiche neue Aufgaben und Herausforderungen an. So werden wir weiterhin unser Möglichstes tun, um Tieren in Not zu helfen.

Und zum guten Schluss möchten wir noch einmal Wilhelm Busch zitieren:

„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch.“ (Wilhelm Busch)

Denn Rückbesinnung bedeutet auch Danke zu sagen, all denen ohne deren Hilfe wir unsere Tierschutzarbeit gar nicht leisten könnten. Danke an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Tierheims, an die Spenderinnen und Spender, an die Vereinsmitglieder und alle, die uns bei unserer Tierschutzarbeit unterstützen.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Jahr 2016.

Mark Weingart (1. Vorsitzender)

Monika Pubantz (2. Vorsitzende)



Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Einladung zur Mitgliederversammlung

Am Mittwoch, **16. März 2016** um **19.00 Uhr**
im St. Kilianshaus, Ottonenstraße 7, 55218 Ingelheim

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
- TOP 3 Berichte:
 - a. Vorsitzender
 - b. Tierheimleiterin
 - c. Schatzmeisterin
 - d. Tierschutzbeauftragter
 - e. Jugendgruppenleiter
 - f. Kassenprüfer
- TOP 4 Aussprache zu den Berichten
- TOP 5 Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 Wahl Wahlleiter/in
- TOP 7 Wahl Wahlhelfer/innen
- TOP 8 Nachwahlen:
 - a. 2. Schatzmeister/in
 - b. ein/e Beisitzer/in
- TOP 9 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
 - Erwachsene mind. € 30,00 / Jahr (bisher € 25,00)
 - zweite Person mind. € 15,00 / Jahr (bisher € 12,00)
 - Jugendliche mind. € 15,00 / Jahr (bisher € 12,00)
 - zweiter Jugendlicher mind. € 7,50 / Jahr (bisher € 6,00)
- TOP 10 Verschiedenes

Begründung zu Top 9: Seit mittlerweile 24 Jahren konnte unser Verein auf eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge verzichten, abgesehen von einer geringfügigen Anpassung im Zuge der Euroumstellung. In dieser Zeit sind leider die Kosten angestiegen. So u.a. für Energie, Wasser, Abwasser, Müllentsorgung, Tierarztbehandlungen und nicht zuletzt die Kosten für das Personal bedingt unter anderem durch den erst kürzlich eingeführten Mindestlohn. Wir bitten daher um Ihre Zustimmung den Mitgliedsbeitrag moderat erhöhen zu können.

Hinweis: Anträge, die zusätzlich in die Tagesordnung aufgenommen werden sollen, müssen dem Vorstand spätestens eine Woche vor dem Beginn des Tages, auf den die Mitgliederversammlung eingeladen ist, zugehen. Ihnen soll eine Begründung beigegeben werden. Die Anträge dürfen weder Satzungsänderungen, noch Änderungen des Vereinszweckes, noch die Auflösung des Vereins zum Gegenstand haben (lt. Satzung § 6 Abs. 3).

Spende statt Geschenke



Zu seinem runden Geburtstag hat sich Herr Friedrich Stay anstatt Geschenken eine Spende für un-

ser Tierheim gewünscht. Dabei kam der tolle Betrag von 1100 Euro zusammen, welcher nun unseren Schützlingen zugute kommt. Am 30. Oktober 2015 übergab Herr Stay die großzügige Spende an den 1. Vorsitzenden des Vereins Mark Weingart. Mit dabei war auch Frau Rosemarie Krämer, die uns mit dieser guten Idee eine stattliche Spende anlässlich ihres Geburtstages im Jahr 2014 überreichte (wir berichteten).

Wir haben uns über die Spende von Herrn Stay riesig gefreut und wir bedanken uns ganz herzlich bei ihm und natürlich auch bei den Geburtstagsgästen, die diese Spende möglich gemacht haben. Auch unsere Tiere sagen "Dankeschön".

Spendendosen

Herzlichsten Dank an Frau Kost und ihr Team, die auch in der Vorweihnachtszeit wieder eine Spendendose für das Verpacken der Geschenke im Geschäft "Wäsche und Bademoden für SIE und IHN" aufgestellt haben. Es war auch dieses Mal wieder ein recht ansehnlicher Betrag, den Frau Kost großzügig aufgerundet hat, so dass die stolze Summe von 180,00 Euro den Tierhelfern Ingelheim e. V. (also dem Tierheim) zugute kamen. Selbstverständlich bedanken wir uns auch bei allen anderen, die Spendendosen für uns im Geschäft aufgestellt haben und

bei den Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns über jede Spende.

Wäsche & Bademoden
Für Sie & Ihn

Stark in großen Größen!

- ★ Dessous von Größe A - I
- ★ Bademoden
- ★ Nachtwäsche
- ★ Herrenwäsche

Binger Straße 94 · 55218 Ingelheim · Tel.: 06132-75848 · E-Mail: info@sieundihn.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 18.30 Uhr / Samstags 9.00 - 14.00 Uhr

Futterspenden

Anlässlich der Beschlagung der Katzen und Kaninchen in Wiesbaden (Bericht auf Seite 11) haben wir eine Vielzahl von Futterspenden erhalten. Wir bedanken uns herzlich bei:

- Edeka Wolst, Gau-Algesheim
- Rewe Neue Mitte, Ingelheim

- Sammelstelle für Tiere in Not Ludwigshafen
- Tierschutz in Kooperation Pfalz

Den Kaninchen und Katzen hat es sehr gut geschmeckt! Unser Dank gilt auch allen anderen Spendern, die uns in diesem Fall von Tierleid unterstützt haben.





1000 Tiere, 1000 Schicksale

(bb) Am 16. Dezember 2015 haben wir unser 1000. Tier im Jahr 2015 aufgenommen, das Meerschweinchen Nils. Wären wir ein Geschäft, würden wir unseren 1000. Kunden natürlich feiern und ihm zur Begrüßung vielleicht einen Blumenstrauß überreichen.

So ist unser Empfinden zweigeteilt. Natürlich sind wir stolz auf diese Leistung und unser Meerschweinchen bekam statt eines Blumenstraußes eine große Portion Grünfutter.

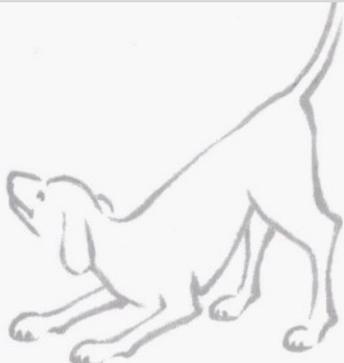
Aber jedes Tier, welches im Tierheim landet, ist eines zu viel. Und hinter 1000 Tieren stehen 1000 Einzelschicksale, denen wir versuchen, gerecht zu werden.

Dass wir im Jahr 2015 so viele Tiere aufgenommen haben, wie in keinem Jahr zuvor, hat vielfältige Gründe. So werden neben Haustieren auch vermehrt verletzte oder hilflose Wildtiere und Vögel zu uns gebracht oder wir werden zu Einsätzen gerufen, um diese Tiere aus misslichen Lagen zu befreien. Mit Hilfe von besonderen Pflegestellen können wir auch Wildtieren und Vögeln die notwendige Betreuung bieten bis sie wieder in die Freiheit entlassen werden. Auch nehmen Fälle von Animal

Hoarding zu, in denen Tiere in großer Zahl beschlagnahmt und in Tierheimen untergebracht werden müssen.

Die große Zahl von Tieren ist natürlich mit viel Arbeit und Kosten verbunden. Unser Dank gilt dem gesamten Tierheimteam, den ehrenamtlichen Helfern, den Pflegestellen und den Mitgliedern und Unterstützern des Vereins, ohne die diese gewaltige Aufgabe nicht zu bewältigen gewesen wäre.

Nils geht es übrigens ganz prächtig. Er sucht in Gesellschaft mit einem anderen Meerschweinchen ein neues schönes Zuhause. Und wenn er dieses gefunden hat, dann freuen wir uns sehr, denn der Auszug eines Tieres in ein dauerhaftes fürsorgliches Zuhause ist noch immer einer der schönsten Gründe Tierschutz zu betreiben.



Dr. G. v. Gaertner Verhaltenstherapie Dr. A. v. Gaertner
Kleintierpraxis Carl-Zuckmayer-Str. 11 55127 Mainz-Drais Tel. 06131-475780

Rettung eines Mäusebussards

Von *Andrea Rauch*

Heute will ich Euch gerne mal erzählen, dass wir im Tierheim auch positive Einsätze haben.

Für mich gab es ein Einsatz-Highlight im vergangenen Jahr.

Wir hatten Anfang Oktober im Tierheim einen Anruf von der Polizei erhalten, dass ein Greifvogel eine Kollision mit einem PKW auf der Autobahn hatte und dieser Greifvogel jetzt auf dem Mittelstreifen der Autobahn sitzt und sich nicht mehr vom Platz bewegt.

Ich fuhr mit einer weiteren Helferin zu der Einsatzstelle.

Vor Ort stand bereits ein Polizeifahrzeug. Die Polizisten zeigten uns den anscheinend verletzten Greifvogel. Der Vogel (ein Mäusebussard) saß auf dem weißen Streifen an der Mittelleitplanke und bewegte sich keinen Millimeter trotz der schnell vorbeifahrenden Fahrzeuge.

Auf der anderen Autobahnseite hielt ein weiterer

Einsatzwagen der Polizei. Die Polizisten untereinander besprachen die weitere Vorgehensweise.

Der Einsatzwagen fuhr dann auf unsere Autobahnseite und sperrte die Autobahn kurzfristig ab. Wir hatten nun ca. 5 Minuten Zeit zur Verfügung den Vogel zu fangen.

Während die andere Helferin sich mit der Transportbox bewaffnete, nahm ich den Netzkescher und wir beide gingen zu dem Vogel.

Ich ging mit dem Kescher zwischen den Greifvogel und der Leitplanke und fing das Tier schnell ein. Die andere Helferin kam direkt mit der Transportbox und wir sicherten darin das Tier. Da der Vogel sich allerdings in dem Netz festgekrallt hatte, gingen wir mit Box und Kescher an unser Einsatzauto und die Helferin ging mit allem in den Laderaum und befreite den Vogel vom Netz.

Kurz darauf wurde die Sperrung der Autobahn aufgelöst.

Als das Tier in der Box gesichert war, fuhren wir erst ins Tierheim. Dort schauten wir uns den Mäusebussard kurz an und anschließend riefen wir unsere Pflegestelle für Greifvögel (Herr Michael



**Fahrtwind
ist einfach.**



sparkasse.de

Wenn der Finanzpartner für die passende Finanzierung sorgt.
Sparkassen-Autokredit.

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Rhein-Nahe

Hoffmann vom Hochwildschutzpark Rheinböllen) an und fuhren den Vogel anschließend zu ihm.

Nach einiger Zeit informierte ich mich bei Herrn Hoffmann nach unserem Greifvogel.

Herr Hoffmann erzählte mir, dass das Mäusebus-sardmädchen sich super erholt hat und mittlerwei-le wieder in die Freiheit entlassen wurde. Toll!

Steckbrief Mäusebussard

Buteo buteo

Länge: 51-56 cm

Flügelspannweite: 117 bis 137 cm

Verbreitung und Lebensraum: Der Mäusebussard ist der in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Greifvogel. Idealen Lebensraum bieten dem Mäusebussard Waldränder und Feldgehölze. Aus Ästen, Gräsern, Laub und Moos baut sich das Mäusebussardpaar einen Horst von 60 bis 80 cm Durchmesser, den es jedes Jahr wieder aufsucht



Fotolia.com-©waidmannsheil

und ausbessert. Zum Nisten werden große Bäume bevorzugt. Teilweise verlassen die Mäusebussarde im Herbst ihr Brutgebiet. Besonders Jungvögel der heimischen Vorkommen ziehen im Herbst weiter in westliche Richtungen, bei ausgeprägten Wintereinbrüchen und Schneelagen verlassen auch Altvögel das Brutgebiet.

Beschreibung: Der Mäusebussard ist ein mittelgroßer Greifvogel. Das Gefieder des Mäusebussards kann sowohl von fast weiß bis dunkelbraun alle Übergänge zeigen und ist sehr variabel.

Nahrung: Hauptsächlich Mäuse und andere kleine Nagetiere, aber auch Insekten und Frösche und verletzte oder geschwächte Hasen, Kaninchen oder andere Vögel. Auch Aas, insbesondere auf Straßen getötete Tiere, werden vom Mäusebussard gefressen.

Verhalten: Der Mäusebussard ist in der Luft vor allem an seinem gemächlichen Segelflug mit weit ausgebreiteten, brettartigen Flügeln zu erkennen. Im Flug des Mäusebussards ist oft sein langgezogener, „miauender“ Ruf zu hören.

Im Winter ist der Mäusebussard eher am Boden oder auf Pfählen sitzend anzutreffen, wo er nach Beute Ausschau hält. Der Grund dafür ist die fehlende, aufsteigende warme Luft im Winter.

Quelle: NABU NRW www.nabu-nrw.de

Deutsche Wildtierstiftung

www.deutschewildtierstiftung.de

Beschlagnahmung in Wiesbaden

(bb) Am 1. Dezember 2015 wurden bei der Durchsichtung einer Drei-Zimmer-Wohnung in Wiesbaden eine große Anzahl von Kaninchen und Katzen entdeckt. Insgesamt befanden sich 248 Kaninchen und 41 Katzen in der Wohnung. Darüber wurde auch in der Presse und im Fernsehen berichtet.

An dem Einsatz waren die Kriminalpolizei Wiesbaden, das Ordnungsamt, das Veterinäramt sowie das Gesundheitsamt der Stadt Wiesbaden beteiligt. Wir haben gemeinsam mit dem Tierheim Wiesbaden und dem Tierheim Mainz geholfen, die Tiere abzuholen und unterzubringen, da ein einzelnes Tierheim mit der großen Anzahl von Tieren überlastet gewesen wäre.

Ende Dezember sind die Tiere dann glücklicherweise vom Veterinäramt freigegeben worden, so dass wir sie vermitteln dürfen. Viele der Tiere - vor allem die Katzen - befanden sich allerdings in einem schlechten gesundheitlichen Zustand. Die Katzen sind noch in tierärztlicher Behandlung. Sobald sie vermittelt werden können, werden wir sie auf unserer Homepage vorstellen.

Die Kaninchen sind nun, nachdem sie von uns gepflegt und gesund gepflegt wurden, zur Vermittlung freigegeben und teilweise schon in ein neues Zuhause eingezogen.

Die Versorgung und tierärztliche Behandlung der beschlagnahmten Tiere kostet eine Menge Zeit und Geld. Wenn sie uns unterstützen möchten können sie uns eine Spende zukommen lassen. Die Bankverbindung lautet:

Tierhelfer Ingelheim e.V.

Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52

BIC: MALADE51KRE

Herzlichen Dank!



Zur Abfahrt bereit



Beschlagnahmtes krankes Katzenkind



Eines der Kaninchen, welche auf viel zu engem Raum und unter schlechten hygienischen Bedingungen gehalten wurden.

Animal Hoarding = Tiersammelsucht

(pht) Hierunter versteht man das krankhafte Sammeln und Halten von Tieren auf engstem Raum, ohne ausreichende Nahrung, Hygiene oder tierärztliche Versorgung gewährleisten zu können. Deutsche Veterinärämter verzeichnen jährlich weit über 500 Fälle mit mehr als 50.000 Tieren.

Man unterscheidet vier Tiersammeltypen: *übertriebener Pfleger, Züchter, Retter, Ausbeuter*. Alle sind nicht in der Lage, auf Haltungsmängel und die negative Auswirkung – auch auf die eigene Gesundheit – zu reagieren. Alle Tierhortertypen leiden häufig an psychischen Störungen. Sehr problematisch ist die Sammelsucht für die Tiere, die oft in engen Räumen/Käfigen dahinvegetieren und häufig ernsthafte Erkrankungen, Parasiten, Unterernährung und Verhaltensstörungen zeigen.

Die Verfolgung solcher Verstöße gegen das Tierschutzgesetz obliegt dem Veterinäramt. Auflagen und Strafen werden jedoch oft umgangen oder zeigen nur kurzzeitig Wirkung. Nur in ganz wenigen Einzelfällen zeigen Tierhorter Einsicht und stimmen gegebenenfalls einer psychologischen Betreuung zu.

Die Tierhortung wurde erstmal 1981 auf der Basis von 31 Fällen in Amerika wissenschaftlich beschrieben. 2008 hat die Akademie für Tierschutz des deutschen Tierschutzbundes eine Arbeitsgruppe zur Tierhortung ins Leben gerufen.



Der überforderte Pfleger

Er fängt meist auf Grund persönlicher Probleme (Verlust des Arbeitsplatzes/Lebenspartner, Gesundheitsprobleme) an, Tiere als Familienmitglieder anzusammeln und hat auch oft noch den Überblick über die Anzahl der Tiere. Ist dann aber nicht in der Lage, die beginnende Überforderung und die darauf resultierenden Probleme zu erkennen. Diese werden ignoriert oder bagatellisiert. Der überforderte Pfleger lebt meist isoliert und zurückgezogen. Zeigt sich gegenüber Behörden aber oftmals auch einsichtig und kooperativ.

Der Retter

Er verspürt den fast schon missionarischen Drang alle Tiere zu retten, was in einer Zwangsstörung endet. Rettertypen sammeln aktiv Tiere, was ihnen ab einer gewissen Zahl über den Kopf wächst und die minimal erforderliche Pflege der Tiere nicht mehr gewährleistet werden kann. Diese Typen sind oft im sozialen Umfeld gut integriert, versuchen ihr Tun zu verschleiern und zeigen sich Behörden gegenüber abweisend.

Der Ausbeuter

Dieser Tierhortertyp sammelt Tiere allein zur Befriedigung seiner eigenen Bedürfnisse und empfindet weder Empathie für Tiere noch für Menschen. Er gilt als Soziopath und leidet an einer Persönlichkeitsstörung. Es sieht sich als Experte und übt auf Mensch und Tier einen starken Kontrollzwang aus. Er ignoriert Probleme bewusst und reagiert gegenüber Behörden stark ablehnend und ist somit im Umgang der schwierigste Typ.



Zwei der beschlagnahmten Katzen aus Wiesbaden nach der Ankunft im Tierheim

Der Züchter

Er züchtet zunächst Tiere für den Verkauf oder für Ausstellungen – meist in der Wohnung - und verliert dann die Kontrolle über die Anzahl der Tiere. Die Tiere werden meist krank und in einem schlechten Zustand an der Haustüre verkauft. Hauptziel des Züchters ist es, das schnelle Geld zu verdienen. Diese Personen leben ohne soziale Kon-

takte, und die Fälle werden oft nur bekannt, wenn Nachbarn sich über den Gestank beschweren.

Mit solch einem Fall wurden die Tierhelfer im letzten Jahr konfrontiert, als zusammen mit anderen Tierschutzvereinen aus einer Wiesbadener Wohnung Kleintiere und Katzen geholt werden mussten. Einen ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 11.

Unsere Bitte: Nicht wegschauen, melden Sie Auffälligkeiten direkt, nicht erst abwarten – reagieren Sie lieber früher als gar nicht. Es gibt nichts Schlimmeres als WEGSCHAUEN und NICHTSTUN.

Quelle: Wikipedia

Weitere ausführlichere Informationen finden Sie unter dem Stichwort Animal Hoarding: www.tierschutzbund.de und www.tierschutz-akademie.de

→ Die Rhein Hessische.
Setzen Sie auf das richtige Pferd.
Strom und Gas aus Ingelheim.
www.rhein Hessische.de

Rhein Hessische
Energie. Natürlich. Gerne.



Was Kaninchen wollen

Von *Antonia Grünewald*

Kaninchen sind - entgegen der allgemeinen Annahme – keine anspruchslosen, pflegeleichten Haustiere. Insbesondere sind es keine Zimmergenossen, Kuscheltiere oder gar Spielzeuge für Kinder!

Die liebenswerten kleinen Langohren haben genaue Vorstellungen davon, wie ihr Leben aussehen soll. Im Folgenden werden diese Vorstellungen beschrieben. Die Textpassagen stammen überwiegend aus dem Infomaterial des Kaninchenschutz e.V.; ein Zusammenschluss vieler Kaninchenfreunde und -kenner, die für (werdende) Halter und alle Interessierten die Wünsche und Bedürfnisse der Kaninchen übersetzen möchten.

Kaninchen brauchen sehr viel Platz

Bei der Kaninchenhaltung sollte man mindestens 2 m² pro Tier zum Toben, Rennen und Haken schlagen zur Verfügung stellen - egal ob in der Wohnung oder draußen. In einem Käfig leiden Kaninchen, langweilen sich und können Aggressionen und Verhaltensstörungen entwickeln. In ihrem Ge-

hege sollten Kaninchen außerdem sicher sein vor anderen Tieren.

Kaninchen brauchen Gesellschaft

Kaninchen wünschen sich mindestens ein weiteres Kaninchen, mit dem sie ihr Gehege teilen, mit dem sie sich „unterhalten“ und kuscheln können. Meerschweinchen sprechen übrigens eine andere Sprache und sind deshalb als Partner für Kaninchen ungeeignet!

Kaninchen wünschen sich einen Abenteuerspielplatz

Als Gehege-Einrichtung eignen sich z.B. Spielhäuser, Rattantürme, Tunnels, Kuschelplätze zum Ausruhen, Äste zum Knabbern und Sandkisten zum Buddeln. Da die wilden Verwandten in Höhlen und Tunneln leben, mögen Kaninchen eine ähnliche Umgebung besonders gerne. Aber auch große Häuser und Unterschlüpfen sind als Verstecke willkommen.

Kaninchen brauchen ihr Leben lang viel Zeit und Aufmerksamkeit

Kaninchen können 10 Jahre und älter werden. Ihr ganzes Leben lang brauchen sie jeden Tag einen aufmerksamen Halter, der ihnen viel Zeit widmet

um sie artgerecht zu ernähren, ihr Gehege sauber zu halten und sie genau zu beobachten, um ihren Gesundheitszustand einschätzen zu können.

Kaninchen lieben Grünfutter

Genau wie ihre wilden Verwandten in der Natur mögen Kaninchen Gräser, Kräuter und Blumen von der Wiese sowie Blätter und Äste von Bäumen. Wenn man gut informiert ist und sich in der Botanik auskennt, kann man vieles selbst draußen pflücken. Aber auch Kräuter aus dem Laden und blättriges Gemüse (z.B. Kohlrabiblätter, Endiviansalat oder Möhrengrün) sind beliebt und gesund. Und da die Ernährung ein wichtiges, umfangreiches Thema ist, wird es unten im Kapitel „Kaninchenernährung“ genauer behandelt.

Auch Kaninchen müssen manchmal zum Arzt

Wenn es dem Kaninchen nicht gut geht, braucht es professionelle Hilfe. Krankheits-Anzeichen können sein, dass das Kaninchen sehr still herumsitzt und sogar auf sein Lieblingsfutter keine Lust hat. Dann sollte es möglichst schnell einem Tierarzt vorgestellt werden. Auch Routine-Besuche zum Impfen und zur Kontrolle sind zweimal jährlich anzuraten.

Kaninchen sind kein Spielzeug

Kaninchen sind Lebewesen mit eigenem Charakter und vielen Wünschen. Sie sind kein Spielzeug und möchten zumeist nicht auf den Arm genommen werden. Für Kuscheleinheiten sollte man sich zu den Kaninchen auf den Boden setzen.

Kaninchenernährung Kaninchen sind Blattfresser. Sie nehmen täglich bis zu 80 kleine, am liebsten frische Mahlzeiten zu sich. Ihre ständig nachwachsenden Zähne werden somit optimal abgenutzt. Die kontinuierliche Aufnahme von frischem Blättrigem sorgt auch dafür, dass die Nahrung im Verdauungstrakt nicht zu lange verweilt. Dies beugt Verdauungsbeschwerden und einer Ausbreitung von Krankheitserregern vor. Kaninchen sind daher darauf angewiesen, stets einwandfreies Futter vorzufinden.

Gräser, Kräuter, Gemüse und Zweige

Das natürlichste und beste Futter für Kaninchen ist eine vielfältige Mischung aus frischen Gräsern, Wildkräutern und Blättern von Bäumen und Sträuchern. Die natürliche Nahrung ist nicht nur schmackhaft, sondern auch sehr gesund. In frischem Zustand liefert sie unseren Kaninchen wichtige Nährstoffe und schützt sie vor Krankheiten.

Eine gute Pflanzenmischung besteht in etwa zur Hälfte aus Gräsern. Die Basis der anderen Hälfte bilden verschiedene, gut verträgliche Kräuter und Blätter, wie Löwenzahn, Klee, Luzerne, Schafgarbe, Weide, Wiesenbärenklau und Wegeriche. Auswahl und Vielfalt ist wichtig! So können die Tiere wählen, welche Pflanzen oder Bestandteile sie aufnehmen möchten.



Wenn frische Wildpflanzen nicht in ausreichender Menge verfügbar sind, sollte auf ein frisches und ausgewogenes Kräuter- und Gemüseangebot zurückgegriffen werden. Hier eignen sich z.B. Möhren, Fenchel, Sellerie und diverse Küchenkräuter. Blättrige Nahrung sollte dabei den Hauptteil des Futterangebotes ausmachen. Denn die blättrigen Pflanzenbestandteile – also das Gemüsegrün – sind für Kaninchen in der Regel besser geeignet als die Knollen.

Neue, noch ungewohnte Pflanzen sollten immer langsam in kleinen Mengen angefütert werden, um Verdauungsprobleme zu vermeiden. Da frisches Grünfutter rasch verdirbt, sollte es möglichst direkt



verfüttert und 1-2x täglich erneuert werden. Es empfiehlt sich, das Grün beim Füttern an einer schattigen Stelle luftig auszubreiten. Es darf niemals überhitzen, schwitzen oder gammeln! Denn dies führt zu Gärprozessen, die bei Kaninchen schwere Verdauungsprobleme auslösen können. Auch gespritzte und an stark befahrenen Straßen wachsende Pflanzen sollten den Tieren nicht gereicht werden. Frische, saftige Obstbaumzweige sind ungespritzt ein artgerechter Knabberspaß und dienen auch der Darmgesundheit. Sie können das ganze Jahr über mit und ohne Blätter täglich gereicht werden.

Heu & Wasser

Qualitativ hochwertiges Heu sollte immer vorhanden sein. Es dient als Rohfaserquelle und Knabbermaterial zwischen den Mahlzeiten. Gutes Heu ist luftig verpackt, staubt kaum und duftet frisch nach Kräutern. Es besteht aus langen, grünen Halmen und enthält gut erkennbar verschiedene Kräuter und Blütenstände.

Auch frisches, kühles Wasser sollte immer ausreichend in einem standfesten Napf zur Verfügung stehen. Nippeltränken sind ungeeignet, da die Tiere hier nur tropfenweise trinken können. Zudem lassen sie sich schlecht reinigen.

Leckereien

Wer seine Kaninchen mit einer gesunden Leckerei verwöhnen möchte, kann ihnen hin und wieder ein Stück Obst anbieten. Geeignet sind frisch und in kleinen Mengen z.B. Apfel, Banane, Birne, Erdbeere, Hagebutte, Heidelbeere, Himbeere, Kirsche, Mirabelle und Zwetschge.

Eine gute Nahrungsergänzung bilden einige Getreide und andere Samen wie z.B. Hafer(flocken), Gerste, Sonnenblumenkerne, Mariendistel-, Fenchel- und Leinsamen. Sie liefern mitunter wichtige Aminosäuren und essentielle Fettsäuren und sind auch gut geeignet, um geschwächte Tiere zu päppeln. Aufgrund ihres hohen Energiegehaltes sollten sie sparsam verfüttert werden. Als Orientierungswert für gesunde Tiere in Innenhaltung kann max. 1 EL pro Tier/Tag gelten. Vermieden werden sollten handelsübliche Leckerlies, wie z.B. Knabberstangen, Drops, Plätzchen.

Weitere Infos

Detaillierte Informationen zu artgerechter Kaninchenhaltung finden sich auf der Seite des Kaninchenschutz e.V.: www.kaninchenschutz.de/info

Titelstar Max

Max stammt aus der Beschlagnehmung in der Wiesbadener Wohnung, wo er gemeinsam mit über 200 weiteren Kaninchen in Stapel- und Transportboxen gehalten wurde. Er versteht sich super mit Asterix und konnte mit ihm gemeinsam in ein schönes Zuhause vermittelt werden. Bei uns im Tierheim warten noch viele andere Kaninchen auf ein neues Zuhause.



Wussten Sie schon...?



Fotolia.com-©cynoclub

(Te) Gähnen ist ansteckend. Und das gilt auch von Mensch zu Hund!

Eine Forschergruppe der Universität von London hat herausgefunden, dass menschliches Gähnen auch für Hunde ansteckend ist*.

Die Hunde wurden in vertrauter Umgebung im Beisein ihrer Herrchen untersucht.

Die Forscher ließen Testpersonen, die die Hunde nicht kannten, gähnen und stellten fest, dass die meisten Hunde sich von dem Gähnen anstecken ließen. Wenn die Testpersonen lediglich die Mund-

öffnung nachmachten ohne die Gähngeräusche, reagierten die Hunde allerdings nicht.

Unklar war dabei, ob das ansteckende Gähnen von Mensch zu Hund auf eine Art rudimentäres Einfühlungsvermögen (Empathie) bei Hunden oder doch nur auf eine einfache Stressreaktion zurückzuführen ist.

Wissenschaftler der Universität Tokio haben nun festgestellt, dass sich Hunde deutlich häufiger vom Gähnen ihrer Besitzer als von fremden Menschen anstecken lassen**.

Nach Ansicht der Forscher gähnen Hunde also tatsächlich aus Mitgefühl***.

Die Herzfrequenz der Hunde änderte sich dabei nicht. Damit ist eine Stressreaktion als Ursache des Gähnens praktisch auszuschließen.

Literatur:

* Mascheroni, R.M.J.; Senju, A.; Sheperd, A.: Dogs catch human yawns; Biol Lett. 2008 Oct 23; 4(5): 446–448. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2610100/>

**Romero, T.; Konno, A.; Hasegawa, T.: Familiarity Bias and Physiological Responses in Contagious Yawning by Dogs support Link to Empathy; PLoS ONE 8(8): e71365. doi:10.1371/journal.pone.0071365. <http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0071365>

***Bella meint: Das wusste mein Frauchen schon vorher! Wuff!!



seit über 30 Jahren:

BURKHARD HAUS

Kfz-Elektrikermeister
Kfz-Mechanikermeister
Autoreparaturen aller Art

Budenheimer Weg 5
55262 Heidesheim
Tel. 0 61 32 - 55 40
Fax 0 61 32 - 59 34 8

- Unfallinstandsetzung
- Inspektion
- Autoelektrik & -elektronik
- AU (Abgasuntersuchung)
- U/G-Kat & Diesel
- TÜV-Reparaturen
- Hol- & Bringservice
- Klimaanlage-Service

TÜV-Abnahme jeden Dienstag, Mittwoch & Donnerstag



Verwilderte Hauskatzen, halbwilde Katzen

Von *Marit Kleinmanns*

Meist werden sie mit Fallen eingefangen, oft ein „ganzes Völkchen“. Häufig hatten sie zwar einen Futterplatz, und auch einen Unterschlupf gegen Nässe und Kälte, bisher aber nicht viel Kontakt zu Menschen.

Viele haben wohl auch schlechte Erfahrungen mit uns Menschen gemacht.

Für jedes Tierheim sind diese Katzen meist eine große Herausforderung, denn es ist nicht leicht, für sie ein passendes, schönes neues Zuhause zu finden!

Anstatt sich bei einem Zweibeiner, der auf der Suche nach einem Stubentiger ist, einzuschmeicheln, verstecken sie sich. Sie zeigen GANZ deutlich, dass sie keineswegs schmusen wollen, und wer sich ihnen zu mutig nähert, wird angefaucht und angeknurrt! Ja, manche spucken sogar, um ganz deutlich zu zeigen „Hau ab“!

Wir im Tierheim können nie vorhersagen, wie lange es dauern wird, bis diese besonderen Miezen sich an uns Menschen gewöhnt haben, und natürlich dauert es unterschiedlich lang.

Aber umso mehr freut man sich über die kleinsten Fortschritte!!

Und was ich noch nie anders erlebt habe: Diese halbwilden Katzen sind einfach super sozialverträglich!

Momentan leben bei uns im Tierheim 5 dieser besonderen Katzen: Konrad, Fabian, Fatz, Fussel und Fips.

Konrad, der älteste von ihnen, war von Anfang an

Dr. Thomas Mengel Fachtierarzt für Kleintiere

...Ihr Tier in guten Händen

**Tierarztpraxis
Gau-Algesheim**



**Futterkiste
Rheinstraße 52**

Telefon 06725 5471

Handy 0175 410 56 54

Öffnungszeiten MO-FR 9 -12 & 15 -18.30 Uhr, SA 10-12 Uhr

der Mutigste. Auch wenn er sich sicher nicht freute, wenn wir das Zimmer betraten, vielmehr sein Blick und seine Ohrenhaltung Misstrauen und Angst verrieten, er blieb auf seinem Stammplatz liegen. Der pechschwarze kleine Fabian flüchtete immer augenblicklich. Fatz, das Kerlchen mit dem wunderschönen Gesicht, hielt sich primär im Außengehege auf, wenn er uns in der Nähe wähnte. Und wenn er sich tatsächlich mal zeigte, fauchte er wie ein angriffslustiger Löwe. Und die zierliche Katzendame Fussel und der junge Fips machten sich absolut unsichtbar.

Jeder Helfer des Tierheims versucht sicher auf seine Art, diesen Katzen zu helfen Vertrauen zu uns Menschen aufzubauen. Möglich, dass auch unterschiedliche Ratschläge in klugen Büchern nachzulesen sind, aber das Zauberwort, Zugang zu diesen „misstrauischen Gesellen“ zu finden, heißt GEDULD!!!

Und so zeigen sich auch Fortschritte bei Konrad und seinen Kumpanen!!!! Es sind wahrlich noch keine Katzen, die uns auf den Schoß springen, sich dort einringeln und behaglich schnurren, aber.....

Die Liebe geht nun mal auch durch den Magen, und unser Konrad springt nun bereits von seinem sicheren Platz, um Leckerlis zu erhaschen, und dass er diese nun aus unserer Hand annimmt, was ist das anderes als ein Sternstundenfortschritt!!

Fabian flüchtet nicht mehr, auch er ist mit Leckerlis zu bestechen, erwartet aber, dass man sie ihm auf seinen sicheren Platz wirft. Wenn man ihm vorsingt, (Anmerkung: Er stellt keine hohen Ansprüche an Stimme oder Musikalität!!) gähnt er und schließt die Augen, und das ist doch wohl ein untrügliches Zeichen dafür, dass er schon viel entspannter ist!! Auch der schöne Fatz hat das Außengehege verlassen und sich im Katzenzimmer eine kuschelige Höhle erobert. Sein zum Angriff bereit Löwenfauchen hat sich in das milde Fauchen eines gesättigten Löwen verwandelt. Und die Leckerlis, die weiß auch er zu schätzen!! Auch die

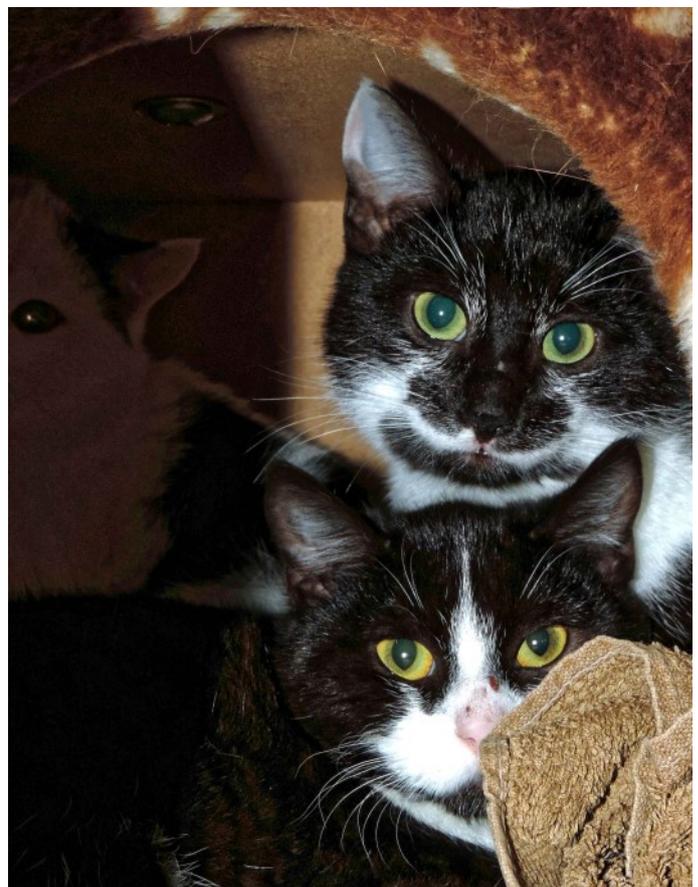
Katzendame Fussel ist vermehrt im Zimmer anzutreffen, auch wenn sie sicherheitshalber noch eilig weghuscht, wenn wir ihr zu nahe kommen!!

Fips ist sich noch nicht sicher, was er von all dem halten soll, aber er hat seine Holzkiste im Außengehege zugunsten einer gemütlichen Höhle in der Nähe seiner Kumpel verlassen. Nun sitzt er dort gut versteckt und beobachtet uns, mal nur mit einem, mal sogar mit seinen beiden Augen.

Aber ist das nicht auch ein Anfang?!!!

So supertoll es ist, im Tierheim von schmusefreudigen Katzen erwartet und begrüßt zu werden, auch diese „wilden Katzen“ berühren wirklich sehr, und Fortschritte machen eigentlich irgendwann alle!!!

Deshalb wünsche ich „unseren 5“, dass sie das Glück haben werden, geduldige Zweibeiner zu finden, die ihnen ein schönes Zuhause bieten werden!!!!



Fatz und Fussel in der sicheren Kratzbaumhöhle. Ganz im Hintergrund und kaum zu erkennen: Fips

Katzen impfen: Was? Wann? Wie oft?

Von *Dominique Telscher* (Dipl.-Biologin)

Wer seine Katze liebt, sorgt selbstverständlich auch dafür, dass sie alle notwendigen Impfungen erhält und so vor den schrecklichen Infektionskrankheiten möglichst gut geschützt wird.

In den einschlägigen Foren wird in den letzten Jahren allerdings durchaus kontrovers diskutiert, was dabei angemessen und sinnvoll oder vielleicht auch überflüssig ist.

Galt bisher immer: Lieber zu viel impfen als zu wenig, wird dieser Grundsatz mittlerweile kritisch gesehen.

Die Impfstoffhersteller geben nämlich nicht die absolute Dauer des Schutzes nach der Impfung an, sondern nur den von ihnen überprüften Zeitraum, und es kann davon ausgegangen werden, dass der Impfschutz deutlich länger anhält ⁽¹⁾. Ausserdem steht mittlerweile fest, dass es – wenn auch relativ selten - zur Entwicklung von bösartigen Geschwulsten (Sarkomen) an der Impfstelle nach Standard-Impfungen kommen kann. Insbesondere scheinen hier Impfstoffe gegen Tollwut und Leukose und solche mit Zusatzstoffen (Adjuvanzen) als Auslöser in Frage zu kommen ⁽²⁾.

Nach derzeitigem Stand besteht in den Fachkreisen Einigkeit darüber, dass bei Katzenwelpen auf jeden Fall eine Grundimmunisierung gegen Katzen-

Ein **jährlicher Gesundheitscheck** beim Tierarzt ist sinnvoll, um Krankheiten frühzeitig zu erkennen und zu behandeln. Im Beratungsgespräch können Sie auch abklären, welche Impfung und welche Impfintervalle für Ihre Katze sinnvoll sind.



Fotolia.com-©dadoodas



Bienchen, Maja und Honey, drei kleine Katzendamen aus unserem Tierheim. Natürlich erhalten auch sie alle notwendigen Impfungen.

schnupfen (durch Herpes- und Calciviren) und v.a. Katzenseuche erfolgen sollte ⁽³⁾. Diese Impfungen zählen zu den sogenannten „Basisimpfungen“. Die Grundimmunisierung ist mit einer Abschlussimpfung nach 15 Monaten abgeschlossen (s. Tabelle S. 21).

Auch die Tollwutimpfung zählt – bei Freigängern – noch zu den Basisimpfungen, obwohl die Tollwut bei bodenlebenden Tieren in Deutschland ausgerottet ist ⁽³⁾. Lediglich bei Fledermäusen scheint sie hin und wieder noch aufzutreten. Am besten spricht man mit seinem Tierarzt, ob eine Grundimmunisierung mit oder ohne Wiederholungsimpfungen für die eigene Katze sinnvoll ist. Bei Grenzübertreten ist eine Tollwut-Impfung allerdings unablässlich. Zu bedenken ist auch, v.a. bei grenznahem Wohnort, dass die (illegale) Einfuhr oder Einwanderung infizierter Tiere aus dem Ausland nicht auszuschließen ist.

Nicht zu den Basisimpfungen gehört die Impfung gegen Leukose (feline Leukämie). Sie wird jedoch für alle Freigängerkatzen empfohlen ^(2, 3, 4). Bei unbekanntem Status sollte vor der Impfung ein FeLV-Antigen-Test durchgeführt werden, da bei infizierten Tieren eine Impfung unwirksam ist.

Für eine Grundimmunisierung reichen ab einem Alter von mindestens 8 Wochen zwei Injektionen im Abstand von etwa 4 Wochen sowie eine Wiederholung nach einem Jahr. Zum Abstand der weiteren Wiederholungsimpfungen gibt es unterschiedliche Empfehlungen von einem bis 3 Jahren ^(2, 3, 4). Tiere ab 4 Jahre benötigen die Auffrischung je-

denfalls nur noch alle 3 Jahre, bei älteren Tieren ab 8 Jahren ist mit zunehmender Altersimmunität keine Auffrischung mehr nötig ^(3,4).

Zu weiteren möglichen Impfungen von Katzen gibt es keine unbedingten Empfehlungen. Die Wirksamkeit der Impfungen gegen Chlamydien, feline infektiöse Peritonitis (FIP) und weitere Infektionskrankheiten ist teilweise umstritten, die Notwendigkeit eines – wenn auch eingeschränkten Schutzes – ist immer im Einzelfall mit dem Tierarzt zu besprechen ^(3,4).

Grundsätzlich gilt ⁽⁴⁾: Im allgemeinen sollten Impfstoffe ohne wirkungsverstärkende Zusatzstoffe (Adjuvanzen) bevorzugt werden, da diese der Entwicklung von Sarkomen Vorschub leisten. Im Gegensatz zu der früher üblichen Methode, sollten Impfungen nicht mehr im Nackenbereich erfolgen sondern an der seitlichen Bauchwand (ventrolateral) oder an der Außenseite der Hinterläufe. Hier lassen sich eventuelle Sarkome besser entfer-

nen. Bei erforderlichen Tollwut-Impfungen sollten solche mit längerer Wirkdauer von mindestens drei Jahren gewählt werden.

Literatur:

- (1) Scott FW, Geissinger CM. Long-term immunity in cats vaccinated with an inactivated trivalent vaccine. Am J Vet Res 1999; 60: 652-8: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/10328440>
- (2) WSAVA / The World Small Animal Veterinary Association – Guidelines for the vaccination of dogs and cats; Journal of small animal practice; Vol 51; June 2010: <http://www.wsava.org/sites/default/files/VaccinationGuidelines2010.pdf>
- (3) Ständige Impfkommision Vet. Im Bundesverband praktizierender Tierärzte e.V. (bpt), 2013: Leitlinie zur Impfung von Kleintieren: http://www.dgk-dvg.de/download/Leitlinie_zur_Impfung_von_Kleintieren.pdf
- (4) Hartmann, K. und Stützer, B.: Impfmanagement bei der Katze – aktuelle Empfehlungen für die Praxis; Med. Kleintierklinik der LMU München, 2013: http://www.med.vetmed.uni-muenchen.de/einrichtungen/gesundheitsvorsorge/leistungen/impfberatung/management_katze.pdf

Übersicht zu den wichtigsten Impfungen gemäß Empfehlung der Med. Kleintierklinik der LMU München ⁽⁴⁾

	Grundimmunisierung		Wiederholungsimpfungen
	Bei Katzenwelpen unter 12 Wochen	Bei Erstvorstellung über 12 Wochen	
Katzenseuche (Panleukopenie / felines Parvovirus / FPV)	Erstimpfung in der 8. / 9. Woche*; dann 2 x im Abstand von 3 – 4 Wochen bis zur 16. Woche; Abschlussimpfung nach einem Jahr	2 x im Abstand von 3 – 4 Wochen Abschlussimpfung nach einem Jahr	Alle 3 Jahre
Katzenschnupfen (felines Herpesvirus / FHV-1)			
Katzenschnupfen (felines Calcivirus / FCV)			
Tollwut	Erstimpfung ab der 12. Lebenswoche bei Freigängern (laut Impfverordnung ab 3. Lebensmonat), bei geplantem Auslandsaufenthalt ggfs. 2. Impfung nach 3 – 4 Wochen, Abschlussimpfung nach einem Jahr		Laut Herstellerangabe alle (1 -) 3 Jahre
Leukose (felines Leukopenievirus / FeLV)	(Frühestens ab 8. Lebenswoche) Optimal ist die Impfung in der 16. und 20. Woche, Abschlussimpfung nach einem Jahr	2 x im Abstand von 3 – 4 Wochen, Abschlussimpfung nach einem Jahr	Alle 3 Jahre nur bis zu einem Alter von 7 Jahren

* bei hohem Infektionsdruck oder unklarem Impfstatus des Muttertieres wird eine 1. Impfung schon ab 6 Wochen empfohlen, danach ebenfalls im Abstand von 3 – 4 Wochen bis zur 16. Lebenswoche



Fotolia.com-©ots-photo

Gute Ernährung und Tierschutz

Von *Luisa Ohl*

Ich habe mir wiederholt in den letzten Jahre die Frage gestellt, wie ich die Ernährung von mir und meiner Familie gesünder gestalten UND GLEICHZEITIG etwas für Natur und Tier tun kann. Bewusste und gesunde Ernährung wird immer mehr zum Trend, die Menschen achten mehr darauf was sie kaufen und wo das Produkt herkommt. Vor allem bei Schlagzeilen wie *Genmanipulation, Analogkäse, Antibiotika im Fleisch, etc.* wird einem bewusst, dass es essenziell wichtig ist darauf zu achten, was man isst.

Im Supermarkt achten die Leute darauf, Obst und Gemüse aus der Region zu kaufen, Kaffee und Schokolade mit UTZ-Zertifizierung, biologische Erzeugnisse, etc.

Doch bald steht Ostern vor der Tür und man fragt sich „*Was ist mit Eiern und Hühnerfleisch aus Deutschland? „Auf der Packung steht doch Her-*

kunftsland Deutschland und Freilandhaltung. Die kann man noch unbesorgt kaufen!“

Doch Achtung, hier gibt es große Stolperfallen!

Das Huhn und das Ei

Legehennen an sich sind neugierige, lernfähige und intelligente Vögel, die bevorzugt in kleinen Gruppen von 5 bis 20 Hennen und einem Hahn leben, eine richtige kleine Familie also. In Freiheit verbringen sie viel Zeit mit dem Erkunden der Umgebung und dem Aufspüren ihrer vielfältigen Nahrung, die von Insekten und Würmern bis hin zu Samen oder Früchten reicht. Dabei bewegt sich die Gruppe in einem festen Revier, das durch den leitenden Hahn vor Artgenossen anderer Gruppen verteidigt wird. Während der Brut- und Aufzuchtphase sondern sich die Hennen vom Rest der Gruppe ab, um an geschützter Stelle ein Nest zu bauen, ihre Eier auszubrüten und den geschlüpften Nachwuchs großzuziehen.

In der heutigen Legehennenhaltung hat das Eierlegen nichts mehr mit ihrer natürlichen Lebensweise oder der Fortpflanzung von Hühnern zu tun, sondern zielt allein auf die massenhafte Produktion von Eiern für den Nahrungsmittelmarkt ab.



Fotolia.com-©grit.wattanapruek

Käfighaltung

In Deutschland werden derzeit rund 39 Millionen Hühner zum Zweck der Eierproduktion gehalten.

Seit dem 1. Januar 2010 ist es in Deutschland verboten, die Hennen in konventionellen Käfigen (Legebatterien) zu halten. Ausnahmen bieten Käfige nach EU-Norm, welche aber in Deutschland nur wenig verbreitet sind.

Bodenhaltung (inkl. Volierenhaltung)

Ein weiteres zugelassenes Modell sind die so genannten Kleingruppenkäfige (o. Volièrenhaltung), in denen die Tiere ebenfalls viel zu wenig Platz haben. Für diese Form der Haltung soll voraussichtlich erst 2025 ein vollständiges Verbot greifen.

Den Tieren bleiben bei diesen Haltungsbedingungen viele Grundbedürfnisse artgerechten Verhaltens weitgehend unerfüllt.

Etwa 63 % der Legehennen – und damit der bei weitem größte Teil – leben heute in Bodenhaltung. Oft ist der Boden lediglich zu einem Drittel mit Einstreu ausgestattet, da mehr Einstreu mit zusätzlichen Kosten und Aufwand für die Entsorgung verbunden ist.

Der Rest des Bodens besteht aus Gittern aus Holz oder Plastik, an denen sich die Tiere schmerzhaft Verletzungen zuziehen können. Generell teilen sich 100 Hennen etwa einen Quadratmeter als Nestfläche.

Freiland- und Biohaltung

Knapp 17,5 % der Legehennen leben in Freilandhaltung und weitere 8,5 % in ökologischer Haltung.

In der Freilandhaltung sind die Hennen im Stall denselben Bedingungen ausgesetzt wie in der Bodenhaltung. Allerdings wird ihnen tagsüber ein zeitlich begrenzter Zugang zu einem – meist sehr kleinen und deshalb nicht artgerechten – Auslauf im Freien zugestanden. Die biologische Erzeugung unterscheidet sich von der Freilandhaltung bezüglich der Haltungsvorschriften lediglich darin, dass die Tiere dort in kleineren Gruppen auf einer etwas größeren Fläche gehalten werden. Verhaltensstörungen wie Federpicken und Kannibalismus, die oft zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen, findet man jedoch in allen Haltungsformen. Eine Gegenmaßnahme, z.B. im Kükenalter ohne Betäubung den Schnabel zu kürzen, trägt meist zu keiner Verbesserung bei, sondern fügt den Tieren nur erhebliche Schmerzen zu. In der Biohaltung ist dieser Eingriff daher verboten.

Einsparungen an der Käfiggröße und die Haltung in zu großen Gruppen führen unweigerlich auch zu weiteren Problemen wie mangelnder Hygiene, Bakterien, Viren, Pilzen und Krankheiten der Tiere.

Allen Haltungssystemen gemeinsam sind relativ hohe Tierverluste.

Trotz allem sind die heute speziell ÜBERzüchteten „Hochleistungshennen“ dazu gezwungen, rund 300



Fotolia.com-©Branko Srot



Eier im Jahr zu legen – und das ohne Unterbrechung. Sobald ihre Legeleistung nach etwa 12-15 Monaten nachlässt, werden die oftmals geschwächten Tiere geschlachtet.

Eine weitere Schattenseite der einseitigen, noch vielen Verbrauchern unbekanntem Zucht auf Legeleistung, ist die Tötung der männlichen Hühner: Da diese Tiere weder Eier legen können, noch viel weiches Gewebe entwickeln, sind sie aus ökonomischer Sicht „wertlos“. Noch am Tag des Schlüpfens werden die männlichen Küken bei lebendigem Leib mit einem Homogenisator (einer Maschine mit schnell rotierenden Messern) zerstückelt oder mit Kohlendioxid (CO²) vergast, wobei sie einen mindestens 60 Sekunden langen Erstickungstod sterben. So ergeht es allein in Deutschland jährlich vielen Millionen von männlichen Küken.

Je größer das Leid der Tiere ist, um so schneller muss eine gute Alternative geschaffen werden.

Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ich lieber ein Mal mehr auf Fleisch verzichte und dafür mehr Geld für Qualität und eine nachweislich artgerechte Haltung der Tiere ausbe.

In Ingelheim und Umgebung gibt es viele Möglichkeiten, gute Qualität bei Obst, Gemüse und Fleisch zu kaufen z.B. im Bioladen oder beim örtlichen Obst- und Gemüsehändler, beim heimischen Metzger mit Fleisch aus artgerechter Haltung oder auf dem Wochenmarkt.

Regionale Erzeugnisse und Bioprodukte findet man mittlerweile sogar schon in Supermärkten.

Vor allem bei Hühnereiern kann man nicht nur optisch sondern auch im Geschmack einen großen Unterschied feststellen. Das Eigelb ist dunkler, geschmacklich intensiver und die Eier sind oft länger haltbar. Bei Fleisch kann man davon ausgehen, dass Tiere die aus einer artgerechten Haltung stammen, gutes Futter und Pflege bekommen haben.

So isst man nicht nur bewusster und gesünder, sondern hat ein gutes Gefühl, da man nicht zum Leid der Tiere in der Massenproduktion beiträgt.

Und im Hinblick auf Ostern, freut sich vielleicht auch der Osterhase über glückliche Hühnereier...



Quellen: Soko Tierschutz und Albert-Schweitzer-Stiftung „Legehennen in der Massentierhaltung“

Gottschalk-Obst

Ingelheim

Qualitätsobst aus eigenem Anbau!

Binger Straße 53
55218 Ingelheim am Rhein
Telefon 0 61 32 / 32 72

www.gottschalk-obst.de

Glühgrillen

(bb) Am ersten Advent, den 29. November 2015 haben wir im Tierheim erneut unser Glühgrillen veranstaltet. In stimmungsvoller Atmosphäre konnte man unser Tierheim besichtigen, beim Bücher- und Flohmarkt stöbern und auch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk für Zwei- und Vierbeiner erwerben. So gab es u.a. selbstgehäkelte Kuschelkissen für Katzen, Hundeleckerlies und jede Menge Katzenspielzeug. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Mit selbstgebackenen Waffeln und heißen Kirschen, Kaffee, Glühwein u.v.m. konnte man sich aufwärmen, auch wenn das Wetter nicht ganz optimal war. Wem es allzu kalt und nass war, hatte auch die Möglichkeit, sich gemütlich im weihnachtlich dekorierten Gemeinschaftsraum des Tierheims niederzulassen.

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei unseren zahlreichen Besuchern und unseren fleißigen Helfern. Selbstverständlich kommen alle Einnahmen unseren Tieren zugute.



Wir suchen nette, hilfsbereite, einsatzfreudige Helfer/innen für die Mitarbeit an Informationsständen.

- Wer Spaß am organisieren hat oder,
- gerne beim Aufbau- Abbau unterstützen möchte oder,
- gerne Kontakt mit Menschen hat und Interessenten Auskünfte über unser Tierheim und deren derzeitige „Bewohner“ geben möchte,

ist dafür genau richtig. Bitte melden Sie Sich / meldet Euch. Wir würden uns sehr freuen!!!

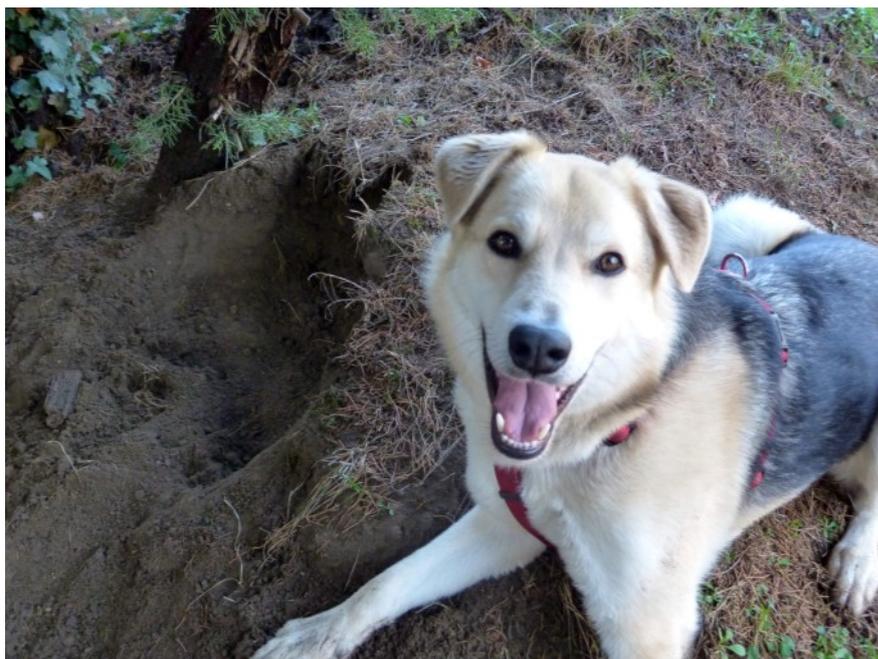
Kontakt: Frau Monika Pubantz (E-Mail: m.pubantz@tierhelfer-ingelheim.de, Tel: 0151/50517691) oder Herr Mark Weingart (E-Mail: mark.weingart@tierhelfer-ingelheim.de)

Briefe aus der neuen Heimat:

Cleos

Hallo liebes
Tierhelfer-Team,

jetzt bin ich schon ein paar Tage in meinem Probe-Zuhause. Ich muss sagen, eigentlich gefällt es mir ganz gut und ich glaube meiner Probefamilie gefalle ich auch. Weihnachten war ganz schön spannend, ich habe auch ein Geschenk bekommen. Einen Kuschelteddy, eine Knotenschnur und das Beste, einen leckeren Kauknochen. Den habe ich direkt am heiligen Abend vernichtet. Meine Familie versucht mir immer zu erklären, dass ich doch etwas



langsamer futtern soll. Jetzt setze (lege, Sitz mache ich nämlich nicht) ich mich immer brav hin und warte bis ich anfangen darf zu Essen. Ich muss sagen, ich genieße das Essen etwas mehr. Statt einer Minute brauche ich jetzt schon zwei Minuten. Die Spielsachen aus dem Tierheim sind nicht so meins.

Ich habe jetzt auch schon ein paar Hunde kennengelernt. Manche sind echt doof. Meckern herum und gehen mit ihren Herrchen Gassi. Gar kein Benehmen. Da bin ich viel besser, habt ihr gut gemacht, dass ihr mir schon soviel beigebracht habt. Mein Frauchen ist bei anderen Hunden ziemlich entspannt. Es ist schon angenehm, dass sie das immer ganz gut abschätzt, ob es gefährlich für mich ist oder nicht. Über den Weinberg gehen wir immer mit der langen Schleppe, da hab ich wirklich Freiraum. Bei netten Hunden läßt man mich auch die Situation selbst regeln. Heute morgen habe ich sogar mit Spike (ein echt alter Hund) etwas geschmust. Heute Mittag waren wir am Ika-See. Da gab es auch zwei ganz nette Hunde, einer war aus Griechenland, Amigo. Netter Kerl.

Wir üben jetzt immer vor der Straße anzuhalten und dann erst auf Kommando zu gehen. Ich bin echt gut. Bin halt ein schlaues Kerlchen. Übrigens die griechischen Hundeeinwanderer sind die Besten. Die sind total nett. Beim Gassi gehen machen wir jetzt ab und zu ein Integrationstreffen. Sollten sich die Menschen auch mal überlegen, wir Hunde sind einfach unkomplizierter.

Abgesehen davon, dass ich Autofahren und ins Autoeinsteigen total nicht mag und mir Menschenmassen vor allem im Dunkeln unheimlich sind, bin ich ein super toller Hund. Meine Herrchen meinen mit der Zeit und mit Hundeschule schaffen wir das. Ich bekomme hier ganz viel Lob und Streicheleinheiten. Herrlich ist auch das Wellness-Programm mit Ganzkörperbürsten auf meiner kuscheligen Matratze.

Viele Grüße Euer *Cleos*

	<ul style="list-style-type: none"> ● Containerdienst ● Entsorgung ● Aussiebung ● Gartengestaltung ● Brennstoffe ● Oberboden 	<ul style="list-style-type: none"> ● Bruchsteine ● Findlinge ● Kies & Sand ● Pflastersteine ● Unterbaumaterial ● Zierkies & Ziersplitt
	<p>MRI GmbH</p> <p>Rheinstraße 257 - 55218 Ingelheim Tel.: 06132 / 71 57 83 - Fax.: 06132 / 71 57 97 E-mail: info@mri-naturbaustoffe.de</p>	
<p>Sommermonate - Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 7:00 - 17:00 Uhr Sa.: 8:00 - 13:00 Uhr</p>		<p>Wintermonate - Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 7:00 - 17:00 Uhr Sa.: geschlossen</p>
<p>www.MRI-Naturbaustoffe.de</p>		

Marla, Melina und Marlene

Von *Helga Eckert*

Alle neuen Katzenfrauen und Herrchen schreiben mir in unregelmäßigen Abständen über ihre Erlebnisse und über die Entwicklungen der Tiere. Nach Einholung der Genehmigung zur Veröffentlichung nehmen Sie alle nun Teil an dieser erfreulichen Entwicklung. Viel Spaß beim Lesen.

Nacherzählungen:

„Die Babies sind mittlerweile Teenies und voller Taten- und Entdeckungsdrang. Die größte Faszination geht momentan von der Badewanne aus. Außerdem wird in die höchsten Höhen geklettert. Es ist im wahrsten Sinne des Wortes „Action“.

Unsere schwarze Schönheit Marlene liebt es, an mir hochzuklettern und auf meiner Schulter durch die Gegend getragen zu werden. Da die Krällchen immer scharfer werden, habe ich mittlerweile diverse Blessuren. Außerdem eifern die beiden Tigerchen Marla und Melina ihrer Schwester nach, so dass manchmal drei Kätzchen an mir festgekrallt sind. Jetzt ist die Erste Erziehungsarbeit gefragt!

Aber schuld bin ich selbst, weil ich Äste aus dem Garten ins Haus geschleppt habe, damit sie sich daran naturgerecht die Krallen wetzen können.

Nächste Woche geht es zur zweiten Impfung. So gut wie sich die Rasselbande entwickelt, dürfte es dabei keine Probleme geben.

Die Impfung haben die drei Kätzchen bestens überstanden.

Übrigens habe ich den „Krallenkletterern“ in einem ausführlichen Gespräch erklärt, dass mir das sehr „Aua“ macht, wenn sie an mir hoch marschieren. Speziell mit der „verrückten“ Marlene habe ich es zweimal ganz ausführlich erörtert. Und siehe da, die Tigerchen machen es überhaupt nicht mehr und Marlene nur noch ganz selten im absoluten Ausnahmefall. Also das sind wirklich sehr intelligente, gelehrige, brave Kätzchen. Es besteht noch Hoffnung bezüglich der Erziehung!

Wir sind so unglaublich glücklich mit unserer Rasselbande, jeden Tag stellen sie etwas Neues, Tolles an. Marlene, die fängt jetzt neuerdings mit Vorlieben Fliegen und alles was flattert, schleppt die „Beute“ an einen sicheren Ort und schmatzt sie voller Genuss weg – neidisch beäugt von ihren Schwestern.

Wenn die Damen im Frühjahr raus können, müssen sich unsere Vögelchen, Mäuschen und Eichhörnchen schwer in Acht nehmen, das werden super Jäger.



Der Ingelheim-Ring
Von uns für Ingelheim!

silber 925/000
hightech ceramic

WERMANN
DER Juwelier, DIE Kompetenz

Ingelheim, Binger Straße 91A, Telefon (0 61 32) 22 36

Unsere drei Ladies werden immer wilder. Wir haben jedes Jahr einen großen wunderschönen Weihnachtsbaum, den ich herrlich mit echten Kugeln schmücke. Dieses Jahr wird dieser Schmuck eingepackt bleiben. Dafür habe ich Kunststoffkugeln besorgt und der Baum wird für die absehbar stürmischen Wildkatzen-Angriffe fest in der Wand verankert. Nur bezüglich der Krippenfiguren müssen wir mit den Damen noch verhandeln, aber dafür gibt es zu Weihnachten dann viele Fellmäuse und einen großen zusätzlichen Kratzbaum im Wohnbereich. Also, das bekommen wir hin.

Sie haben jetzt auch die Leukose-Impfung bekommen, zwischen den Jahren steht dann noch die Wiederholungsimpfung an. Ende Januar 2016 sollen sie kastriert werden. Ab März müssten sie dann topfit sein für „Außeneinsätze“. Sie wollen jetzt schon unbedingt raus. Und wenn sie durch die Scheiben sehen, wie ich die Vögel füttere, drehen sie ganz durch. Wir haben viele zutrauliche Eichhörnchen, die gewohnt sind, dass sie direkt vor der Terrassentüre Nüsse hingelegt bekommen, das ist natürlich dann der absolute Hit.

Wir sind schon jetzt gespannt auf das Frühjahr und die Reaktionen unserer Kätzchen auf die vielen neuen Eindrücke draußen. Dann kommt auch unser Entenpärchen, das uns immer bis an Haus hinterher watschelt. Mal sehen, was das noch gibt.



Übrigens: Jetzt wurden die Pflanzen, die bei uns im Wintergarten überwintern, für diverse Spiel- und Jagdattacken auserwählt. Lieblingspflanze: Eine ca. 2,80 m hohe Palme. Zeitweise rasen alle drei Kätzchen zusammen am Stamm hoch und gehen im wahrsten Sinne des Wortes „auf die Palme“.

Warten wir ab, was noch so alles zu entdecken sein wird für die Katzen und wie sie sich weiter entwickeln werden. Vor allem auf das Leben im Außenbereich und auf ihren Schabernack sind wir gespannt...“

So, das waren einige Passagen aus dem Leben dieser Katzenepoche. Ich bin jedes Mal froh und glücklich, wenn ich an der Entwicklung dieser 6 Katzen/Katerchen teilhaben darf.

WEINGUT
BREIDSCHIED

Gutsausschank
Weingut
Gästezimmer

Außerhalb 15 · Groß-Winternheim
Tel. 06130 / 7180 · www.weingut-breidscheid.de

Tierschutzstiftung

Liebe Tierfreundinnen und Tierfreunde,

diese Seite soll darauf hinweisen, dass die Tierhelfer Ingelheim e.V. und die Tierschutz-Stiftung Ingelheim und Umgebung eng miteinander verzahnt sind.

Beide Einrichtungen verfolgen das gleiche Ziel, nämlich dem Tierschutz zu dienen. Die Tierhelfer benötigen dringend finanzielle Unterstützung, um die laufenden Kosten für die alltägliche Tierschutzarbeit decken zu können.

Den Schwerpunkt stellt dabei das durch den Verein erbaute Tierheim (Außenliegend 145 in Ingelheim) dar, dessen Unterhalt trotz vieler ehrenamtlicher Helfer kostenintensiv ist. Schließlich wollen alle Tiere nicht nur mit der Zuwendung und Liebe bedacht werden, sondern brauchen Unterkunft, Heizung, Pflege, Futter und tierärztliche Versorgung. Alles kostet viel Geld.

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Sparkasse Rhein-Nahe

IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52
BIC: MALADE51KRE

Sie haben aber auch die Möglichkeit, Ihre Spende in die Stiftung zu überweisen, wo das Geld gesammelt und so angelegt wird, dass die jährlichen Zinserträge an die Tierhelfer Ingelheim e.V. ausgezahlt werden können.

Da das Stiftungskapital nicht angetastet werden darf, dient es der Zukunftssicherung des Tierheimes. Hier die Bankverbindung:

Tierschutz-Stiftung Ingelheim u.U.
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE73 5605 0180 0010 1823 50
BIC: MALADE51KRE



Bitte unterstützen Sie uns, damit wir weiterhin für die Tiere sorgen können.

Spendenbescheinigungen werden selbstverständlich umgehend ausgestellt und sind steuerlich anerkannt !



GASSNER

IHR AUGENOPTIKER IN INGELHEIM

Lindberg

Ray-Ban

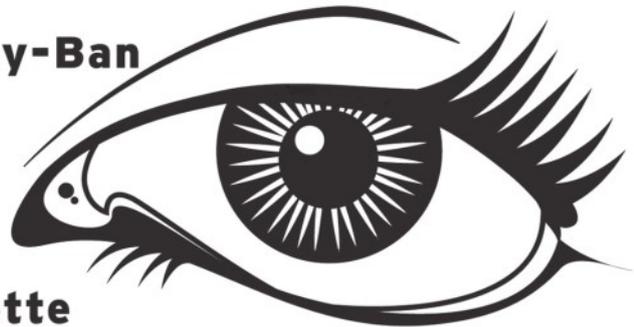
CHANEL

Zeiss

Porsche

Rodenstock

Silhouette



Bahnhofstraße 36 | 55218 Ingelheim | Telefon 06132-2261 | Fax 06132-431 431

WWW.OPTIKER-INGELHEIM.DE

Einfach

wechseln

zum kostenlosen 24h Girokonto!

www.rheinhessenwechsel.de



Berater



Filiale



Telefon



WWW

Internet



AUTO-WASCHPARK CAR WASH

Ingelheim · Nahering-Center

...mit dem Duft von Frühling+Sommer

Autohaus am Rüsterbaum
Kloos GmbH & Co. KG

KLOOSartig: Ihr Vertragshändler für

MITSUBISHI MOTORS

SUBARU

NISSAN

Rundum saubere Leistung: unser Bio-Waschpark!

Testen Sie uns – von Montag bis Samstag rund um die Uhr:

- Portalwaschanlage für Fahrzeuge bis 2,80 m Höhe
- 2 SB-Waschboxen für Fahrzeuge bis 3,20 m Höhe
- Freiwashbox für Wohnmobile und Transporter
- 4 Turbo-Staubsauger



Fragen Sie nach unseren wiederaufladbaren Wasch-Chips mit Preisvorteil!

Autohaus am Rüsterbaum Kloos GmbH & Co. KG

Neisser Straße 12 Telefon: 061 32/62 20030 info@autohaus-am-ruesterbaum.de
55218 Ingelheim Telefax: 061 32/62 20031 www.autohaus-am-ruesterbaum.com

 **ANUBIS®** SEIT 1997

*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen; Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere Grabpflege; Urnen, Särge u.v.m.

 ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Mainz-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß • Hauptstr. 144 • 55120 Mainz
06131-1445844 • www.anubis-tierbestattungen.de
mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de



 ANUBIS auf Facebook

DAS TIERHEIM TIERHELFER INGELHEIM e.V.

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund



Mitgliedsantrag

Ich beantrage meine Aufnahme in den Verein Tierhelfer Ingelheim e.V.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die gültige Satzung an

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____ PLZ, Ort: _____

geboren: _____ Telefon: _____ Mail: _____

Ich möchte die Vereinszeitung TIERHELFER-Echo online erhalten ja / nein

Beiträge Einzelpersonen

Erwachsene mind. € 25,00 / Jahr

Jugendliche mind. € 12,00 / Jahr

Familienrabatt (ab 2 Personen)

zweite Person mind. € 12,00 / Jahr

zweiter Jugendlicher mind. € 6,00 / Jahr

Für einen höheren Mitgliedsbeitrag zur Unterstützung der Tiere sind wir sehr dankbar.

Der Jahresbeitrag in Höhe von € _____ kann sofort nach Bestätigung meiner Mitgliedschaft, um Verwaltungskosten zu sparen, von meinem Konto eingezogen werden.

Datum _____ Unterschrift _____

Bitte pro Mitglied einen Antrag - deutlich in Druckbuchstaben – ausstellen. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift des Erziehungsberechtigten notwendig.

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer DE85ZZZ00001410177

Mandatsreferenz (wird separat mitgeteilt) - Zahlungsart: Wiederkehrende Zahlung

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Der Verein ist berechtigt, meinen Jahresbeitrag von nachstehendem Konto abzubuchen. Die Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen. Falls mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Dadurch entstehende Kosten gehen zu Lasten des Mitgliedes.

IBAN _____

Name/Vorname _____

BIC _____

Strasse _____

Name/Ort Kreditinstitut _____

PLZ/Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Datenschutzhinweis: Ich bin damit einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten von den Tierhelfern Ingelheim e. V. gespeichert und für vereinsinterne Zwecke genutzt werden. Diese Daten dürfen in keinem Fall zu gewerblichen oder sonstigen Zwecken an Dritte weitergegeben werden. Bei Beendigung der Mitgliedschaft müssen die gespeicherten Daten gelöscht werden.

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel. 06132/76205
www.tierhelfer-ingelheim.de

Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
DE23 5605 0180 0033 0040 52
Swift-BIC: MALADE51KRE

Vereinsregister
Mainz : VR 20784

DAS TIERHEIM TIERHELFER INGELHEIM e.V.



Mitglied im Deutschen Tierschutzbund

Tierhelfer Ingelheim e.V. – Außenliegend 145 – 55218 Ingelheim

Patenschaftserklärung

zwischen Name _____
Adresse _____
Tel _____
Mail: _____

und den TIERHELFFERN INGELHEIM e.V.

1. Ich übernehme ab dem _____ eine Patenschaft für Tier/Name _____
2. Für mein Patentier spende ich monatlich € _____ auf das Konto der Tierhelfer Ingelheim e. V.
3. Ich möchte mich, in Absprache mit den Tierhelfern, mit dem Tier beschäftigen / ausführen
 Ich möchte die Patenschaft auf eine Spende beschränken
4. Ich bin mir bewusst, dass die Tierhelfer verpflichtet sind, das Tier an geeignete Interessenten abzugeben
5. Sollte mein Patentier vermittelt werden oder sterben,
 bin ich bereit, die Patenschaft für ein anderes Tier zu übernehmen
 behalte ich mir die Patenschaft für ein anderes Tier vor
6. Diese Patenschaft kann ich jederzeit zum Monatsende schriftlich kündigen
7. Ich erkläre durch meine Unterschrift, dass ich die Patenschaft für das oben genannte Tier / Tiergruppe übernehme und dass ich mit den aufgeführten Bedingungen einverstanden bin.

Datum _____

Pate _____
Unterschrift

für die **TIERHELFFER**

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel. 06132/76205
www.tierhelfer-ingelheim.de

Bankverbindung Sparkasse Rhein-Nahe
DE23 5605 0180 0033 0040 52
Swift-BIC: MALADE51KRE

Vereinsregister
Mainz : VR 20784



Impressum

Herausgeber:

Tierhelfer Ingelheim e.V.
Außenliegend 145
55218 Ingelheim
Tel.: 06 132/76205
Fax: 06 132/798035
Homepage: www.tierhelfer-ingelheim.de

Öffnungszeiten Tierheim:

Vormittags:
Mo - Mi: 09:00 - 11:00 Uhr
Nachmittags:
Mo: 17:00 - 19:00 Uhr
Di - Fr: 16:00 - 18:00 Uhr
Sa: 15:00 - 17:00 Uhr
und nach Vereinbarung
E-Mail: tierheim@tierhelfer-ingelheim.de

Redaktion: Barbara Blachnik, Petra Heinen-Trost,
Luisa Ohl, Dominique Telscher

Layout: Barbara Blachnik

Titelfoto: Claudia Wehner

Fotos: Helga Eckert, Thorsten Huf, Claudia Wehner,
Melanie Weingart

E-Mail: tierhelferecho@tierhelfer-ingelheim.de

Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Martin-Luther-Weg 1
29393 Gross Oesingen

Bankverbindung:

Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN: DE23 5605 0180 0033 0040 52
BIC: MALADE51KRE

Die Auflagenhöhe jeder Ausgabe beträgt 1000 Exemplare. Die Anzeigenpreise und Mediadata für diese Zeitung sind unter der o.g. Adresse zu erfragen.

Für eingesandte Artikel oder Leserbriefe ist die Redaktion dankbar, behält sich aber das Recht vor, diese in Format oder Länge zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



BUCHHANDLUNG
Wagner
www.buch-wagner.de

Simone Carstens-Walter
Friedrich-Ebert-Straße 5
55218 Ingelheim
Telefon (0 61 32) 25 44
Fax (0 61 32) 7 34 46
E-Mail buch.wagner@t-online.de
Internet www.buch-wagner.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.00 - 18.30 Uhr
Samstags 9.00 - 14.00 Uhr

VERMESSUNGSBÜRO
MORAWIETZ

GRUNDSTÜCKSVERMESSUNG
BAUVERMESSUNG
LAGEPLÄNE
KATASTERAUSZÜGE

Dipl.-Ing.
Rainer Morawietz
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur

Binger Straße 66
55218 Ingelheim

Fon 0 61 32 - 71 68 81
Fax 0 61 32 - 71 68 82
Mobil 01 60 - 84 66 442
E-Mail buero@vermessung-morawietz.de

Termine:

16. März 2016 um 19:00 Uhr, St. Kilianshaus: Mitgliederversammlung

12. Juni 2016: Tag der offenen Tür

Sie wollen umziehen oder Ihre Bankverbindung hat sich geändert?

In beiden Fällen hätten wir eine große Bitte an Sie:

Bitte teilen Sie uns Ihre neue Anschrift und/oder Ihre neue Bankverbindung mit. Sie sollen ja auch in Ihrem neuen Domizil das "Tierhelfer-Echo" pünktlich geliefert bekommen.

Unserer Schatzmeisterin ersparen Sie unnötige Arbeit und dem Verein Kosten, denn für jede nicht einzulösende Lastschrift berechnet uns die Bank bzw. Sparkasse zusätzliche Gebühren.

Bitte denken Sie daran.

Sie können uns Ihre geänderten Daten gerne per Mail mitteilen:

[mitgliederverwaltung@tierhelfer-
ingelheim.de](mailto:mitgliederverwaltung@tierhelfer-
ingelheim.de)

Natürlich gerne auch per Brief oder Anruf.



Südwest

aktiv markt

Familie Wolst

jetzt: Rheinstraße 3 - 55435 Gau-Algesheim

☎ 0 67 25 - 21 24

Fax: 0 67 25 - 96 36 08

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*

Wir sind für Sie da: Mo. - Fr. 08.00 - 20.00 Uhr • Sa. 08.00 - 20.00 Uhr

Leben ist zerbrechlich. Animal Hoarding zerstört.



Wenn Menschen viel zu viele Tiere in ihrer Wohnung halten, liegt nicht nur eine psychische Erkrankung des Halters vor, sondern auch reales Tierleid. Schlimme hygienische Zustände, Krankheiten und Unterernährung sind u.a. die Folgen. Hier übernehmen immer häufiger die Tierheime – unter erheblichen finanziellen Belastungen. Unterstützen Sie die Tierheime. Damit die Welt ein Stückchen heiler wird. **Tierheime helfen. Helfen Sie Tierheimen.**



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

www.tierschutzbund.de